

# Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

---

Band 1, Heft 11    ISSN 0250-4413    Linz, 15. August 1980

---

Tersilochinae von den Makaronesischen Inseln  
(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Klaus Horstmann  
Zoologisches Institut der Universität Würzburg

## Abstract

*Aneuclis incidens* (THOMSON, 1889) had been found on Madeira, *Aneuclis rufipleuris* spec.nov., *Probles lucidus* (SZEPLIGETI, 1899) and *Probles canariensis* spec.nov. on the Canary islands.

## Zusammenfassung

*Aneuclis incidens* (THOMSON, 1889) wurde auf Madeira gefunden, *Aneuclis rufipleuris* spec.nov., *Probles lucidus* (SZEPLIGETI, 1899) und *Probles canariensis* spec.nov. auf den Kanarischen Inseln.

Von Roman (1938: 3) und Hellén (1949: 21) wird je eine Art der Unterfamilie *Tersilochinae* – für Madeira beziehungsweise die Kanarischen Inseln angegeben. Das diesen Veröffentlichungen zugrunde liegende Material

konnte ich untersuchen. Zusätzlich erhielt ich weitere Tiere aus dem Naturhistorischen Museum in Paris. Der Artenbestand ist damit wahrscheinlich noch nicht vollständig erfaßt; es fehlen zum Beispiel die typischen Frühjahrsarten. Von den Azoren und den Kapverden wurden bisher keine Arten dieser Unterfamilie bekannt.

Von den nachgewiesenen vier Arten erwiesen sich zwei als unbeschrieben. Diese sind bisher erst von den Kanarischen Inseln bekannt geworden. Die anderen beiden Arten sind in Süd- und Mitteleuropa weit verbreitet (vgl. H o r s t m a n n, 1971 und im Druck).

Für ihre Hilfe beim Ausleihen des Materials danke ich Mademoiselle Dr. S. K e l n e r - P i l l a u l t (Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris) und den Herren Prof. Dr. W. H a c k m a n (Zoologisches Museum, Helsinki) und Dr. T. K r o n e s t e d t (Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm).

#### 1. *Aneuclis incidens* (THOMSON, 1889)

Hierher gehört das von R o m a n (1938: 3) unter dem Namen *Thersilochus* (*Isurgus*) spec. erwähnte einzelne Weibchen von Madeira, Rabaçal, 1080 m, 17.7.-4.8.1935 (Museum Stockholm).

#### 2. *Aneuclis rufipleuris* spec.nov. ♀ ♂

Holotypus (♀): "Gomera Hermigua R.Storå" (Museum Helsinki).

Paratypen: 10 ♀♀, 3 ♂♂ von Tenerife (Los Mercedes, Orotava, Monte de los Silos 1000 m) und Gran Canaria (Atalaya 25.VI., Tafira) (6 ♀♀, 2 ♂♂ Museum Helsinki, 3 ♀♀ Museum Paris, 1♀, 1♂. Coll. H o r s t m a n n).

Diese Art ist von H e l l é n (1949: 21) unter dem Namen *Aneuclis maritimus* (THOMSON, 1889) erwähnt worden. Sie steht in der Bohrerlänge zwischen *A. incidens* (THOMSON) und *A. anterior* HORSTMANN, 1971, weicht aber von beiden durch das lateral mehr oder weniger stark rot gezeichnete Pronotum ab.

♀: Schläfen sehr stark verengt (Abb. 1); Fühler 16-gliedrig, mittlere Glieder knapp zweimal so lang wie breit (Abb. 3); Kopf fein gekörnelt; Clypeus und Schläfen

glatt; Thorax gekörnelt, matt; Notauli vorn angedeutet; Mesopleuren auf der Scheibe fein zerstreut punktiert (bei kleinen Tieren kaum sichtbar); Sternauli verloschen; rücklaufender Nerv interstitial oder sehr wenig postfurkal (Abb. 5); Petiolus lateral fein gestreift oder fast glatt, nur Dorsolateralleiste deutlich (weitere Merkmale vgl. die Gattungsdiagnose bei H o r s t m a n n, 1971: 59).

Schwarz; Palpen, Mandibeln, Clypeus, Fühlerbasis (bis etwa zum dritten Glied; apikal braun überlaufen), Tegulae, Flügelbasis und Beine gelb; Pronotum lateral unterschiedlich ausgedehnt rotbraun gezeichnet; Mesopleuren oft dunkelbraun (bei kleinen Tieren schwarz); zweites Abdominalsegment oft braun gezeichnet.

Kopf 70 breit; Thorax 110 lang, 53 breit (Mesoskutum); erstes Segment 66 lang; Postpetiolus 23 lang, 18 breit; zweites Segment 27 lang, 34 breit; Bohrerklappen 166 lang; Körper etwa 320 lang (Maße in 1/100 mm).

♂: Fühler 17-gliedrig; Abdomen zuweilen mit gelben Binden auf dem zweiten bis vierten Tergit; sonst wie ♀.

### 3. *Probles (Euporizon) lucidus* (SZEPLIGETI, 1899)

Die Art kommt auf Tenerife von der Küstenzone (Orotava) bis in 1000 m Höhe (Monte Aguirre, Monte de los Silos) vor (Museum Paris).

### 4. *Probles (Euporizon) canariensis* spec.nov. ♀ ♂

Holotypus (♀): "Tenériffe, Monte de los Silos, 1000 m env.", "Museum Paris, VI<sup>e</sup> Congrès Int. d'Entomologie 1935" (Museum Paris).

Paratypen: 1 ♀, 1 ♂ mit den gleichen Daten (♂ Museum Paris, ♀ Coll. H o r s t m a n n).

Die neue Art ähnelt *P. extensor* AUBERT, 1971, und *P. montanus* HORSTMANN, 1971, durch die schlanken Fühler, aber bei diesen Arten ist die Fühlergliederzahl höher und der Körper stellenweise glänzend und fast glatt. Durch den gekörneltten Körper ähnelt sie *P. nigriventris* HORSTMANN, 1971, aber bei dieser Art sind die Fühler nicht so schlank, und der Bohrer ist kürzer.

♀: Schläfen kurz, hinter den Augen deutlich verengt

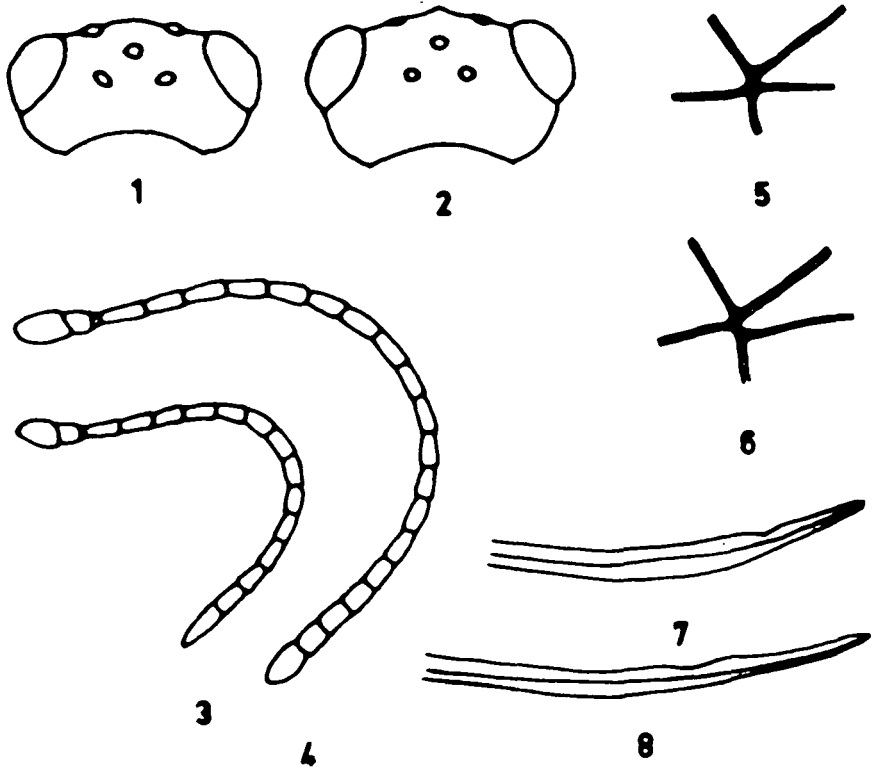


Abb. 1-2: Dorsalansicht des Kopfes. 1: *Aneucleis rufipleuris* spec.nov. ♀, 2: *Probles canariensis* spec.nov. ♀.

Abb. 3-4: Fühler. 3: *Aneucleis rufipleuris* spec.nov. ♀, 4: *Probles canariensis* spec.nov. ♀.

Abb. 5-6: Bereich der Areola im Vorderflügel. 5: *Aneucleis rufipleuris* spec.nov. ♀, 6: *Probles canariensis* spec.nov. ♀.

Abb. 7-8: Bohrerspitze lateral. 7: *Aneucleis rufipleuris* spec.nov.♀, 8: *Probles canariensis* spec.nov.♀.

(Abb. 2); Fühler 20-21-gliedrig, schlank, zum Ende etwas keulenförmig verdickt, basale Geißelglieder mehr als zweimal so lang wie breit, mittlere knapp zweimal so lang wie breit (Abb. 4); Wangenraum wenig kürzer als die Breite der Mandibelbasis; oberer Mandibelzahn wenig länger als der untere; Clypeus flach, fast ganz glatt; Kopf, Thorax und Mittelsegment deutlich gekörnelt, matt; Sternauli als feine Furche fast über die ganze Breite der Mesopleuren reichend, aber nicht tief und nur wenig quer gestreift; Präpektalleiste ventral median flach eingeschnitten; Radiusanhang eineinhalbmals so lang wie die Breite des Pterostigmas, die Flügelspitze nicht erreichend; rücklaufender Nerv deutlich postfurkal; Areolarquernerv kürzer als der zweite Cubitus-Abschnitt (Abb. 6); Area basalis lang und schmal, durch begleitende Runzeln undeutlich, etwa so lang wie die Area postica; diese flach, nicht vollständig dreigeteilt; Stigmen dicht an der Seitenleiste liegend; Petiolus dorsal und lateral stellenweise fein gestreift, sonst fast glatt; Dorsolateralleiste vollständig; Thyridien etwa zweimal so lang wie breit; Bohrer schlank, gleichmäßig schwach gebogen, dorsal vor der Spitze sehr flach ausgerandet (Abb. 8).

Schwarz; Palpen, Mandibeln, Clypeus (fast ganz), Fühlerbasis (bis zum zweiten Glied), Tegulae, Flügelbasis und Beine gelblich; Coxen III fast ganz dunkel; Abdominaltergite vom zweiten an lateral und apikal gelbbraun überlaufen.

Kopf 72 breit; Thorax 118 lang, 56 breit (Mesoskutum); erstes Segment 67 lang; Postpetiolus 29 lang, 24 breit; zweites Segment 37 lang, 39 breit; Bohrerklappen 192 lang; Körper etwa 380 lang (Maße in 1/100 mm).

♂: Fühler 21-gliedrig, fadenförmig; Area basalis länger als die Area postica; Beine III bräunlich überlaufen; Abdomen fast ganz dunkel; sonst wie ♀.

## Literatur

- H e l l é n, W. - 1949. Zur Kenntnis der Ichneumonidenfauna der Atlantischen Inseln. - *Commentat.Biol.*, 8, No. 17:23 pp.
- H o r s t m a n n, K. - 1971. Revision der europäischen Tersilochinen I (Hymenoptera, Ichneumonidae). - *Veröff.Zool.Staatssamml.München*, 15:45-138.
- R o m a n, A. - 1938. Die Arthropodenfauna von Madeira nach den Ergebnissen der Reise von Prof.Dr. O.Lundblad Juli-August 1935. II. Hymenoptera: Ichneumonidae. - *Ark.Zool.*, 30 A, No. 1:26 pp.

### Anschrift des Verfassers:

Dr. Klaus Horstmann  
Zoologisches Institut der Universität Würzburg  
Röntgenring 10  
D - 8700 Würzburg

## Literaturbesprechung

Teobaldelli, A.: I Macrolepidotteri del Maceratese e dei Monti Sibillini (Appennino umbro-marchigiano). Primo contributo alla conoscenza dei Lepidotteri delle Marche (Note ed Appunti sperimentali di Entomologia agraria, 1976, Fasc. XVI, 265 p., 28 fig., 1 Karte, 6 schwarz-weiß Tafeln, 10 Farbtafeln).

Format: 17 x 24 cm; Preis 80 FF; zu bestellen beim Autor, Via Peranda 38, I-62010 Sforzacosta (Macerata), Italia.

Dieses Werk über die Makrolepidopteren der Provinz von Macerata und der Monti Sibillini (umbrisch-märkischer Appennin) umfaßt das Ergebnis 15-jähriger Forschungen des Autors. Im ersten Teil (S. 81-97) stellt A. Teobaldelli, nachdem er die Grenzen der untersuchten Region angibt - sie erstreckt sich südlich von Ancona von der Adria bis zum Appennin - diese Provinz vom topographischen, geologischen, bodenkundlichen, klimatischen und botanischen Gesichtspunkt aus vor. Die verschiedenen bioklimatischen Vegetationsstufen, die von den Pflanzensoziologen untersucht wurden, werden kurz aufgezählt und durch die typischen Pflanzen charakterisiert.

Im zweiten Teil (S. 98-104) studiert der Autor die Zusammensetzung der Lepidopterenfauna. Er unterteilt sie in mehrere Gruppen je nach den Faunengebieten, zu denen die verschiedenen Arten gehören. Die eurosibirischen und eurasischen Elemente sind bei weitem die zahlreichsten (beinahe 60%), gefolgt von mediterranen Elementen (unter 30%); die restlichen 15% verteilen sich auf pontische, west-mediterrane, endemische und weltweit verbreitete. Im systematischen Teil (S. 105-316) werden 974 Arten Macrolepidopteren (einschließlich *Hepialidae*, *Psychidae* und *Sesiidae*) aufgezählt. Für jede Art wird Fundort, Flugzeit, Zahl der Generationen, Höhenverbreitung und der Typ der bevorzugten Flugplätze angegeben. Die benutzte Nomenklatur stimmt bis auf wenige Ausnahmen mit dem gegenwärtigen Stand der Taxonomie überein.

Die 25 biogeographisch interessantesten Arten sind außerdem auf einer Verbreitungskarte dargestellt (je nach Notwendigkeit auf Italien beschränkt, oder bis nach Westeuropa ausgedehnt). Diesem Teil folgen die Zusammen-

fassungen, das Literaturverzeichnis (S. 318-324, 102 Angaben), der alphabetische Index der aufgeführten Taxa und die Liste der Untersuchungsgebiete.

Dieses Werk ist umso interessanter als über die Fauna dieser Region nichts bekannt war, abgesehen von den Tagfaltern, die oft im Werk von V e r i t y zitiert werden. Die Lepidopterenfauna ist besonders reichhaltig: Der Autor konnte mehr als 140 Rhopaloceren und Grypoceren, beinahe 400 Noctuiden und 270 Geometriden aufzählen. Sie ist sehr vielfältig, was auf die geographische Situation der untersuchten Provinz zurückzuführen sein dürfte, die in etwa im Zentrum der Mediterranen Region liegt und daher dem Zusammentreffen vieler palaeogeographischen Begebenheiten ausgesetzt ist.

Der Autor hat selbst die Illustration nicht vernachlässigt: 6 schwarz-weiß Tafeln mit Photographien von Biotopen von hervorragender Qualität und 10 Farbtafeln außerhalb des Textes, auf denen die typischsten Lepidopteren der Region dargestellt sind.

Es ist wirklich schade, daß die Farbtafeln nur von mittelmäßiger Qualität sind. Dies ist umso erstaunlicher, da die italienischen Drucker normalerweise Farbproduktionen von tadelloser Qualität schaffen. Zusammengefaßt läßt sich sagen, das Werk stellt mehr als einen sehr wichtigen Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Zentral-Italiens dar, den alle Lepidopterologen, die an den Schmetterlingen Italiens oder Europas im Allgemeinen Interesse haben, mit dem größten Nutzen lesen.

G. Chr. L u q u e t

---

Druck: im Eigenverlag

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:  
Maximilian Schwarz, Konsulent für Wissenschaft der  
O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A-4052 Anselden  
Redaktion: Erich Diller, Denkenhofstraße 6a, D-8000 München 60  
Max Kühbandner, Marsstraße 8, D-8011 Aschheim  
Wolfgang Schacht, Scherrerstraße 8, D-8081 Schönggeising  
Thomas Witt, Tengstraße 33, D-8000 München 40



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [0001](#)

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus

Artikel/Article: [Tersilochinae von den Makaronesischen Inseln \(Hymenoptera, Ichneumonidae\). 211-218](#)